



öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Verwaltungs- und Finanzausschuss

Sitzung am 18.02.2019

TOP 4: Bericht Digital Hub

A. Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Anlagen:

öffentlich**Bericht Digital Hub**

Das Wirtschaftsministerium hat einen Wettbewerb unter der Überschrift „Digital Hub“ ausgeschrieben. Mit einer Landesförderung von 50 % in den ersten drei Jahren (maximale Fördersumme = 1 Mio.) sollen landesweit mehrere regionale Kompetenzzentren für Digitalisierung eingerichtet werden. In der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 27.11.2017 (Drucksache VF 30/2017) haben wir über unsere Bewerbung bei diesem Wettbewerb berichtet. Der VF hat auf Vorschlag der Verwaltung beschlossen, dass sich der Zollernalbkreis „in den ersten drei Jahren mit jeweils bis zu 50.000 € an der Finanzierung des DNS- Digital Hub NeckarAlb/Sigmaringen“ beteiligt. Der Digital Hub soll nach Vorgabe des Ministeriums mindestens fünf Jahre in Betrieb sein und muss im 4. und 5. Jahr ohne finanzielle Unterstützung des Landes arbeiten.

Da zu diesem Zeitpunkt die Verhandlungen mit den Konsortialpartnern über die inhaltliche und finanzielle Beteiligung noch nicht abgeschlossen waren, hat die Verwaltung zugesagt, nach Abschluss der Gespräche nochmals dem Gremium zu berichten.

Für das eingereichte Projekt „DNS – Digital Hub NeckarAlb/Sigmaringen“ haben wir am 5. Februar 2018 den Zuschlag für die Landesförderung erhalten. Das Projekt ist auf Basis einer Unbedenklichkeitsbescheinigung des Ministeriums mit der Eröffnung der Wissenswerkstatt Zollernalb (Projektträger Volkshochschule Balingen) am 2. Februar 2019 in die aktive dreijährige Förderphase gestartet. Der Bewilligungsbescheid wird voraussichtlich in Kürze folgen.

1. Kooperationspartner

Das Konsortium des DNS besteht aus der IHK, der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, der Hochschule Reutlingen, den Städten Reutlingen, Albstadt und Sigmaringen, sowie dem Kreis Tübingen und dem Zollernalbkreis. Neben dem Konsortium haben sich weitere Institutionen bereit erklärt, als „Partner“ mitzuwirken.

Zu den **Partnern im Zollernalbkreis** zählen die Technologiewerkstatt Albstadt, die Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Balingen, die Jugendtechnischule Balingen (VHS), die VHS Hechingen, sowie verschiedene Firmen im Landkreis.

2. Projekte/Tätigkeitsbereiche**• IHK Reutlingen:**

Übernimmt das Hub-Management, berät in den Bereichen Industrie 4.0 und Digitalisierung im Handel und in Aus- und Weiterbildung, Unternehmensgründung/Startups und bietet ein umfangreiches Wissensmanagement und Wissenstransfer.

• Hochschule Reutlingen:

Die Hochschule plant Angebote im Bereich 3D-Druck, digitale Geschäftsmodelle, Beratungen und nichtkommerzielle Veranstaltungen zu den o.g. Themen.

öffentlich

- **Stadt Reutlingen:**

Die Stadt Reutlingen bietet mit dem Technologiepark Reutlingen-Tübingen Forschungsthemen im Bereich „Systemimmunologie an biologisch-technischen Grenzflächen“ an; zudem ist ein Bildungsprojekt „Create 3D“ geplant, bei dem Schüler mit modernster digitaler Technologie und 3D-Druck arbeiten können.

- **Hochschule Albstadt-Sigmaringen:**

Die Hochschule bringt sich mit den Lehr- und Forschungsschwerpunkten „Digitale Forensik, IT-Sicherheit und Industrie 4.0“ ein. Zudem sind Kooperationen mit dem gewerblichen Schulzentrum Balingen geplant (siehe Philipp-Matthäus-Hahn-Schule).

- **Stadt Albstadt:**

Die Stadt Albstadt bietet mit der Technologiewerkstatt verschiedene Angebote für Jungunternehmer und Startups. Es soll eine Kooperations- und Kollaborationsplattform gebildet werden, die die Gründung und Weiterentwicklung von kleinen und mittleren Unternehmen unterstützt.

- **Stadt Sigmaringen:**

Die Stadt Sigmaringen bietet eine Kooperationsmöglichkeit mit dem „Innovationscampus Sigmaringen“, der neue, hochwertig ausgestattete Räumlichkeiten bietet, um diverse Veranstaltungen durchzuführen.

- **Kreis Tübingen:**

Der Kreis Tübingen wird sich an den Kosten für die Aktivitäten im Digital Hub beteiligen, das Konsortium beratend unterstützen und Veranstaltungen durchführen.

- **Zollernalbkreis:**

- **Jugendtechnischule Balingen**

Die Jugendtechnischule wird im Rahmen eines offenen Programmangebotes („Coding College“), sowie in Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen, SchülerInnen an die Themen „Coding/Programmieren“ und „Computational Thinking“ (Informatisches Denken) heranführen.

- **VHS Hechingen**

Die VHS Hechingen plant ein Weiterbildungsangebot im Bereich digitales Arbeiten, um MitarbeiterInnen und MultiplikatorInnen von kleinen und mittleren Unternehmen digitale Methodenkompetenz zu vermitteln.

- **Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Balingen (PMHS)**

Die PMHS hat zusammen mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen das „**Zollernalb-Konzept (kurz: ZAK)**“ entworfen - ein durchgängiges, bildungsträgerübergreifendes Bildungskonzept, welches die vorhandenen Ausbildungen und Ressourcen überschneidungsfrei in den einzelnen Institutionen „aus einem Guss“ vereinen soll. Geplant ist, vom Grundschulalter bis ins Erwachsenenleben in den Bereichen Digitalisierung, Lernfabrik 4.0 und SAP4Schools zu **informieren** (Vorträge, Projekte, Präsentationen), zu **demonstrieren** (durch diverse Lernfabriken in der Region, Learning by Doing,

öffentlich

Best-Practice-Projekte) und zu **qualifizieren** (durchgängige Zertifizierung, Anrechnung von Credit-Points, Qualifikationsnachweise für Schüler/Studenten/Mitarbeiter).

- **Flying Hub**

Der „Flying Hub“ soll regionsübergreifend kleine und mittlere Unternehmen **aufsuchend** über die Chancen und Risiken der Digitalisierung für die jeweiligen Geschäftsmodelle der Betriebe beraten und sensibilisieren. Grundsätzlich ist der „Flying Hub“ bei der IHK angesiedelt, wird jedoch anteilig von allen Konsortialpartnern mitgetragen, da hier die Vernetzungs-Komponente zum Tragen kommt.

3. Rechtsform

Das Konsortium hat sich darauf verständigt, in der Rechtsform einer **Gesellschaft bürgerlichen Rechts** (GbR) für den „Digital Hub“ zu agieren. Die Zusammenarbeit zwischen den Konsortialpartnern und den freien Partnern soll auf Basis eines Konsortialvertrages geschehen. Der Vertrag wird derzeit ausgearbeitet.

4. Finanzierung (Stand 4.2.2019): Summe der ersten drei Jahre

Wer	Was	Eigenanteil	Gesamtkosten
IHK RT	Personal-/Sachkosten	137.271 €	274.542 €
Hochschule RT	Personal-/Sachkosten	159.149 €	318.298 €
Stadt Reutlingen	Sachkosten	150.000 €	300.000 €
Hochschule Albstadt/Sigmaringen	Personal-/Sachkosten	121.580 €	243.160 €
Technologiewerkstatt/ Stadt Albstadt	Personal-/Sachkosten	150.000 €	300.000 €
Stadt Sigmaringen	Personal-/Sachkosten	69.000 €	138.000 €
Kreis Tübingen	Sachkosten	30.000 €	60.000 €
Zollernalbkreis	Personal-/Sachkosten	132.131 €	264.262 €

Zuzüglich Einnahmen 50.869 € 101.738 €

SUMME 1.000.000 € 2.000.000 €

öffentlich

Von den Einnahmen werden 37.869 € auf den Eigenanteil des Zollernalbkreises angerechnet, da sie bei der Jugendtechnischule Balingen entstehen. Demnach liegt der gesamte **Eigenanteil des Zollernalbkreises bei 170.000 €**.

➤ **Aufteilung der Kosten des Zollernalbkreises**

Gegenüber dem Ministerium und den anderen Konsortialpartnern des Digital Hubs tritt der Zollernalbkreis inklusive seiner kreisansässigen Partner auf und bildet auch die Gesamtkosten inklusive aller Partner ab.

Die **tatsächliche Kostenaufteilung** muss hierbei jedoch **differenziert** werden. Die Jugendtechnischule Balingen und die VHS Hechingen tragen ihre Projektkosten selbst und stehen nur nach außen „unter dem Dach“ des Landratsamtes. Lediglich die Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Balingen (PMHS) wird finanziell vom Landratsamt mitgetragen.

Die genaue Kostenaufteilung des Landratsamtes und seiner Partner kann unten stehender Tabelle entnommen werden.

Wer	Was	Eigenanteil	Gesamtkosten
Landratsamt Zollernalbkreis	Personalkosten	16.500 €	33.000 €
	Sachkosten	73.186 €	146.372 €
	Gesamt	89.686 €	179.372 €
Jugendtechnischule Balingen	Personalkosten	31.599 €	63.198 €
	Sachkosten	4.470 €	8.940 €
	Werbekosten	1.800 €	3.600 €
	Gesamt	37.869 €	75.738 €
VHS Hechingen	Personalkosten	6.000 €	12.000 €
	Sachkosten	29.000 €	58.000 €
	Reisekosten	2.000 €	4.000 €
	Werbekosten	3.000 €	6.000 €
	Gesamt	40.000 €	80.000 €
PMHS	Personalkosten (studentische Hilfskräfte)	2.445 €	4.890 €
	Gesamt	2.445 €	4.890 €

SUMME 170.000 € 340.000 €

öffentlich

➤ **Was trägt der ZAK?**

Die tatsächlich auf den ZAK anfallenden Kosten von 184.262 € (= Summe Gesamtkosten für drei Jahre) setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Personalkosten (20 % - Stelle)
- Beteiligung am Flying Hub (60.000 € im Projektzeitraum, also 3 Jahre))
- Personalkosten der PMHS (studentische Hilfskräfte)
- Veranstaltungen (Sensibilisierung für das Thema Digitalisierung)
- Gemeinkosten (Internetauftritt des Digital Hubs, Werbung, etc.)